dormakaba

SVP-/SVZ-Türschlösser

Montageanleitung

Originaldokument



059472 45532/18602 - 11/2025

DE

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zu diesem Dokument 3
1.1 Inhalt und Zweck 3
1.2 Zielgruppe 3
1.3 Mitgeltende Dokumente 3
1.4 Abkürzungen und Begriffe 3
1.5 Verwendete Symbole 3
1.5.1 Gefahrenkategorien 3
1.5.2 Verwendete Symbole 3

2 Sicherheit 4
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 4
2.3 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung 4

3 Produktbeschreibung 5
3.1 Grundlegende Funktionen 5
3.2 Gesamtansicht 5
3.3 Technische Daten 5
3.4 Varianten 6
3.5 Klassifizierung 7
3.6 Rohrrahmen-Schlösser 8
3.6.1 Lieferumfang 8
3.6.2 Schlossabmessungen 8
3.7 Vollblatt-Schlösser 9
3.7.1 Lieferumfang 9
3.7.2 Schlossabmessungen 9
3.7.3 Türausführungen 9

4 Montage 10
4.1 Sicherheit bei der Montage 10
4.2 Werkzeuge und Hilfsstoffe 10
4.3 Voraussetzungen für die Montage 10
4.4 Vorarbeiten 11
4.4.1 Türblatt und Türzarge für Rohrrahmen-Schlösser fräsen und bohren 11
4.4.2 Türblatt und Türzarge für Vollblatt-Schlösser fräsen und bohren 12
4.4.3 Ausnehmung und Bohrung im Türblatt für die Verkabelung 13
4.5 Schlösser montieren 13
4.5.1 Rohrrahmen-Schloss montieren 13
4.5.2 Vollblatt-Schloss montieren 15

5 Inbetriebnahme 17
5.1 Parametrieren (nur SVP 2000/2000F) 17
5.1.1 LED-Anzeige 17
5.1.2 Einstellbare Parameter 17
5.1.3 Werkseinstellungen 17
5.1.4 LED-Anzeige bei Systemstart 17
5.1.5 Parametrieren 18
5.2 Anschlussbelegung 20
5.2.1 SVP 2000(F) 20
5.2.2 SVP 2000/2000F mit einem Rauchmelder verdrahten 21
5.3 Test des integrierten Power Reserve Moduls (SVP 2000F) 21
5.4 Montage abschließen 22

6 Fehlermeldungen 22

7 Wartung 23

8 Demontage und Entsorgung 23

1 Informationen zu diesem Dokument

1.1 Inhalt und Zweck

Dieses Dokument beschreibt die Montage und Inbetriebnahme der SVP-/SVZ-Türschlösser, die in unterschiedlichen Bauformen für Rohrrahmen- und für Vollblatt-Türen erhältlich sind.

1.2 Zielgruppe

Das Produkt darf nur von einer Elektrofachkraft montiert und in Betrieb genommen werden.

1.3 Mitgeltende Dokumente

- Anleitung für das Anschlusskabel SVP-A 1100/2100 (nicht notwendig für SVP 5000)
- Montageanleitungen für die verwendeten Komponenten, z. B. den Türdrücker

1.4 Abkürzungen und Begriffe

SVP	Selbstverriegelndes (Anti-) Panikschloss
SVZ	Selbstverriegelndes Zutrittskontrollschloss ohne Panikfunktion
2000, 2000F, 4000, 5000, 6000	Jeweils alle Ausführungen eines Türschlosses; der genaue Schlosstyp ist mit 3 Ziffern anstelle der Nullen bezeichnet.
DCW	dormakaba eigenes Feldbus-System zum Anschluss von bis zu 4 gleichen Komponenten an einer DCW-Zentrale
CAN-Bus	Serielles Feldbus-System nach ISO 11898-3, zum Anschluss mehrerer Komponenten an einem Kabelstrang
RR	Rohrrahmen-Schlösser
VB	Vollblatt-Schlösser

1.5 Verwendete Symbole

1.5.1 Gefahrenkategorien

⚠ GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

ACHTUNG

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation, bei der das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigt werden könnte oder Fehlfunktion zur Folge hat.

1.5.2 Verwendete Symbole

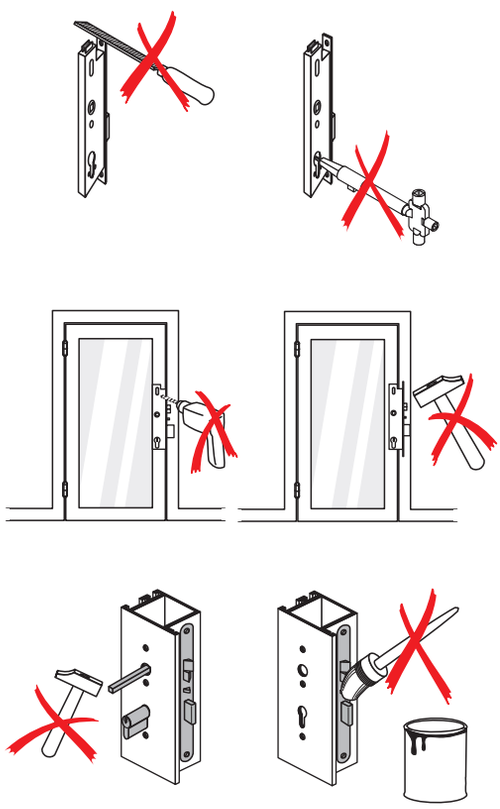
Anwendungstipps, nützliche Informationen

(1) (2) Positionsnummern von Bauteilen

1. 2. Handlungsschritte in Grafiken

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung



SVP-/SVZ-Türschlösser dienen dazu, Türen bei jedem Schließen automatisch sicher zu verriegeln. Die SVP-Türschlösser können von der Panikseite in Fluchtrichtung jederzeit mit dem Türdrücker geöffnet werden. Das SVZ-Türschloss kann von innen oder außen nur mit dem Schlüssel geöffnet werden. Durch Ansteuern des Elektromagneten wird der Drücker eingekuppelt und das Türschloss kann beidseitig durch die Drückerbetätigung entriegelt werden. Daher dürfen SVZ-Schlösser nicht im Verlauf von Fluchtwegen eingesetzt werden.

- Nur nach EN 179 oder EN 1125 geprüfte und zugelassene Kombinationen aus Schloss und Beschlag montieren. Die Liste der zulässigen Komponenten ist in dem Zertifikat der Leistungsbeständigkeit unter http://www.dormakaba.com
- Nur das mitgelieferte Schließblech montieren. Schließbleche anderer Hersteller müssen von dormakaba freigegeben werden.
- Wenn ein SVP-Türschloss mit einem Riegelschaltkontakt für eine Einbruchmeldeanlage verwendet wird, muss der VdS-zertifizierte Riegelschaltkontakt RK von dormakaba (Artikel-Nr. 15198000) verwendet werden. Nur so ist sicherzustellen, dass der Riegelausschluss fehlerfrei funktioniert.
- An Feuer- und Rauchschutztüren ist die Montage von Panikschlössern nur erlaubt, wenn die Verwendbarkeitsnachweise für diese Türen diese Montage vorsehen und die Maßgaben in den Verwendbarkeitsnachweisen beachtet werden.
- Für den Einsatz an Feuer- und Rauchschutztüren sind folgende SVP-Türschlösser geeignet: SVP 5000, SVP 4000, SVP 6000, SVZ 6000, SVP 2000F.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Schloss darf nicht von Dritten geöffnet werden. Im Falle einer Öffnung des Schlosses durch Dritte besteht die Gefahr, dass sicherheitsrelevante Funktionen (z.B. Flucht-/Panikfunktionen) nicht mehr gegeben sind.
- Das Typenschild auf dem Schloss enthält wichtige, gesetzlich erforderliche Informationen und darf weder beschädigt noch unkenntlich gemacht werden.
- Das SVP 2000 darf in Feuer- und Rauchschutztüren nur in Kombination mit dem externen Power Reserve Modul “SVP-PR DCW” (Artikel-Nr: 70922601) eingesetzt werden.
- Wird ein SVP 2000 oder SVP 2000F im Stand-Alone Betrieb in einer Feuer- und Rauchschutztür betrieben, wird die Verwendung eines Rauchmelders empfohlen. Es ist dabei zu gewährleisten, dass bei einem Feuer die elektrischen Motorsteuerungen der Schlösser durch einen bauaufsichtlichen Rauchmelder stromlos geschaltet werden bzw. die Steuer-/Versorgungsleitungen zum jeweiligen Schloss unterbrochen werden. Bei Rauchschutztüren muss der Rauchmelder auf die Brandkenngröße „Rauch“ ansprechen. Die Verdrahtung von einem Rauchmelder mit einem SVP 2000 oder SVP 2000F muss gemäß Anschlussplan vorgenommen werden.

2.3 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

- Es dürfen keine Veränderungen an der Türanlage vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Evtl. verwendete Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) dürfen die bestimmungsgemäße Funktion nicht behindern.

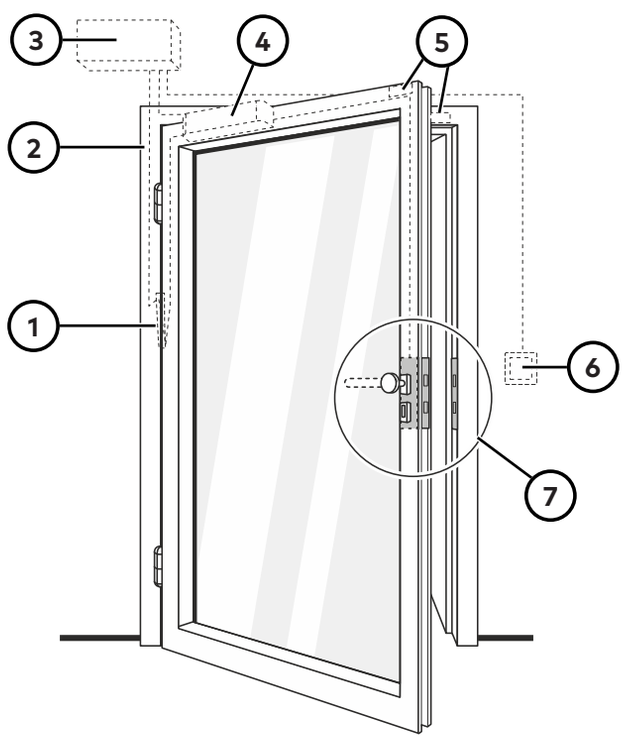
3 Produktbeschreibung

3.1 Grundlegende Funktionen

Im EntriWorX EcoSystem kann nur das SVP 2000 und 2000F eingesetzt werden.

SVP-/SVZ-Türschlösser verriegeln Drehflügeltüren selbsttätig sofort nach jedem Schließen, indem sich der Riegel automatisch ins Schließblech vorschiebt (versicherungstechnischer Verschluss).
Gleichzeitig arretiert die Kreuzfalle, so dass eine Zweipunktverriegelung entsteht. Das bietet zusätzliche Sicherheit gegen Manipulation oder Aufbrechen des Türschlosses.
SVP-Türschlösser (außer SVZ) können im Notfall in Fluchtrichtung jederzeit mit dem Türdrücker entriegelt und geöffnet werden.
Diese Merkmale gewährleisten für die SVP-Türschlösser (außer SVZ) die Übereinstimmung mit der Norm EN 179 für Notausgangsverschlüsse und der Norm EN 1125 für Paniktürverschlüsse.
Das SVZ 6000 und die SVP 2000, 2000F, 4000 und 6000 verfügen über eine Zustandsabfrage der Steuerfalle, des Riegels, des Türdrückers und des Schließzylinders.

3.2 Gesamtansicht



1	Kabelübergang KÜ, Kabelspirale KS und ggf. lösbarer Kabelübergang LK
2	Anschlusskabel SVP-A 1100/2100
3	Steuerung
4	Türschließer oder Türantrieb
5	Türkontakt TK
6	Zutrittskontrollkomponente
7	SVP/SVZ

3.3 Technische Daten

Alle SVP-/SVZ-Türschlösser

Temperaturbereich	-25 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	bis 95 % bei 55 °C; keine Betauung
Schutzart	IP 54
DIN-Richtung: SVP 6xxx:	links/rechts verwendbar DIN Links oder DIN Rechts
Einbaulage	vertikal

	Rohrrahmen-Schlösser	**Vollblatt-Schlösser**
Dornmaß	35, 40 oder 45 mm	55, 60, 65, 80 oder 100 mm
Hinterdornmaß	15 mm	33 mm
Stulp	24 mm breit, 270 mm hoch, kantig/eckig	20 mm oder 24 mm breit 235 mm hoch, rund
Entfernung Drücker-Schließzylinder	92 mm für Profilzylinder, 94 mm für Rundzylinder	72 mm Profilzylinder, 74 mm Rundzylinder
Nuss-Innenvierkant	9 mm	
Riegelausschluss	20 mm	

SVP 5000

Versorgungsspannung	keine (nur mechanisch)
Stromaufnahme	keine (nur mechanisch)

SVP 4000, SVP 6000 und SVZ 6000

Versorgungsspannung	12 V bis 24 V DC stabilisiert (± 10 %)
Stromaufnahme	0,05 A (max. 0,3 A)
Kontaktbelastbarkeit	100 mA bei max. 30 V DC

SVP 2000 und SVP 2000F

Versorgungsspannung	24 V DC stabilisiert (± 10 %)
Stromaufnahme	0,05 A (max. 0,3 A)
Bus-Betrieb	DCW-Bus oder CAN-Bus (ISO 11898-3)

3.4 Varianten

Die SVP-/SVZ-Türschlösser gibt es als Ausführungen für verschiedene Einsatzzwecke:

- Das **SVP 6000** ist ein elektrisch überwachtes Türschloss. Beim Schließen der Tür verriegelt sich das Türschloss selbsttätig. Zusätzlich kann der Türdrücker auf der Zutrittsseite elektrisch ein- oder ausgekuppelt werden. Dadurch ist das Türschloss geeignet für Türen, die zeitweilig von außen zu öffnen sein sollen, aber meistens verriegelt sind.
- Das **SVZ 6000** ist ein elektrisch überwachtes Türschloss mit denselben Funktionen wie das SVP 6000, das mit Komponenten für die Zutrittskontrolle (z. B. Codekartenleser) genutzt wird. Nur Zutrittsberechtigte können das Türschloss von außen oder von innen entriegeln. Beim Schließen der Tür verriegelt sich das Türschloss selbsttätig. Das SVZ 6000 darf nicht im Verlauf von Fluchtwegen eingesetzt werden, weil keine Panikfunktion gegeben ist.
- Das **SVP 5000** ist ein mechanisches Türschloss. Beim Schließen der Tür verriegelt sich das Türschloss selbsttätig. Das SVP 5000 eignet sich auch zum Nachrüsten von Türen, in denen kein Anschlusskabel verlegt werden kann.
- Das **SVP 4000** ist ein elektrisch überwachtes Türschloss. Beim Schließen der Tür verriegelt sich das Türschloss selbsttätig.
- Das **SVP 2000** ist ein Motorschloss, dessen Funktionsweise elektronisch gesteuert werden kann. Beim Schließen der Tür verriegelt sich das Türschloss selbsttätig. Es wird separat (Stand-Alone) oder an einer externen Steuerung über einen DCW-Bus oder einem CAN-Bus betrieben. Auch der Betrieb an einem elektrischen Türantrieb mit integrierter Steuerung ist möglich, z. B. mit dem ED 100/ED 250. Das SVP 2000 darf in Feuer- und Rauchschutztüren nur in Kombination mit dem externen Power Reserve Modul "SVP-PR DCW" (Artikel-Nr: 70922601) eingesetzt werden!
- Das **SVP 2000F** ist ein Motorschloss mit denselben Funktionen wie das SVP 2000, das zusätzlich für den Einsatz in Feuer- und Rauchschutztüren zugelassen ist. Das SVP 2000F enthält ein integriertes Power-Reserve-Modul. Das SVP 2000F kann im Stand-Alone-Modus nicht Dauerentriegelt werden.
- Die Kompatibilität der SVP-Schlösser SVP 2000 und SVP 2000F mit einem ED 100 oder ED 250 ist ab der ED-Firmware Version V2.5 gegeben.
  Sollten die ED's über eine ältere Firmware- Version verfügen, muss ein Update durchgeführt werden.

3.5 Klassifizierung

Rohrrahmen-Schlösser

CE	dormakaba Deutschland GmbH Postfach 4009 - 58247 Ennepetal

	0432-CPR-00026-96										18
SVP 4000 RR SVP 5000 RR	EN 12209:2003/ AC:2005	3	X	6	1	0	G	7	B	B	2	0
DOP_0164												

	0432-CPR-00026-97								18
SVP 2000 RR	EN 14846:2008	3	S	6	E*	0	M	7	1	1**/3
DOP_0165										

	0432-CPR-00026-97									18
SVP 2000F RR	EN 14846:2008	3	S	6	E	0	M	7	1	1**/3
DOP_0165										

	0432-CPR-00026-97									18
SVP 6000 RR SVZ 6000 RR	EN 14846:2008	3	X	6	E	0	M	7	1	3
DOP_0165										

	0432-CPR-00026-11									18
SVP 2000 RR	EN 179:2008	3	7	7	B*	1	4	5	2	A	B/D
DOP_0166											

	0432-CPR-00026-11										18
SVP 2000F RR SVP 4000 RR SVP 5000 RR SVP 6000 RR	EN 179:2008	3	7	7	B	1	4	5	2	A	B/D
DOP_0166											

	0432-CPR-00026-01									18
SVP 2000 RR	EN 1125:2008	3	7	7	B*	1	4	2	1/2	A/B	B
DOP_0167											

	0432-CPR-00026-01									18
SVP 2000F RR SVP 4000 RR SVP 5000 RR SVP 6000F RR	EN 1125:2008	3	7	7	B	1	4	2	1/2	A/B	B
DOP_0167											

Vollblatt-Schlösser

CE	dormakaba Deutschland GmbH Postfach 4009 - 58247 Ennepetal

	0432-CPR-00026-19										15
SVP 4000 VB SVP 5000 VB	EN 12209:2003/ AC:2005	3	X	9	1	0	G	7	B	B	2	0
DOP_0160												

	0432-CPR-00026-08									15
SVP 2000 VB	EN 14846:2008	3	S	5	E*	0	L	7	1	1**/3
DOP_0161										

	0432-CPR-00026-08									15
SVP 2000F VB	EN 14846:2008	3	S	5	E	0	L	7	1	1**/3
DOP_0161										

	0432-CPR-00026-08									15
SVP 6000 VB SVZ 6000 VB	EN 14846:2008	3	S	5	E	0	L	7	1	3
DOP_0161										

	0432-CPR-00026-11									17
SVP 2000 VB	EN 179:2008	3	7	7	B*	1	4	5	2	A	B/D
DOP_0162											

	0432-CPR-00026-11										17
SVP 2000F VB SVP 4000 VB SVP 5000 VB SVP 6000 VB	EN 179:2008	3	7	7	B	1	4	5	2	A	B/D
DOP_0162											

	0432-CPR-00026-02									17
SVP 2000 VB	EN 1125:2008	3	7	7	B*	1	4	2	1/2	A/B	B
DOP_0163											

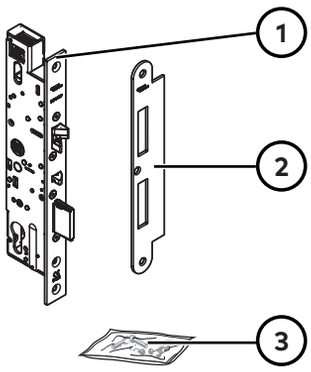
	0432-CPR-00026-02									17
SVP 2000F VB SVP 4000 VB SVP 5000 VB SVP 6000 VB	EN 1125:2008	3	7	7	B	1	4	2	1/2	A/B	B
DOP_0163											

* nur mit externem PR-Modul „SVP-PR DCW“ (Artikel-Nr: 70922601)

** Betriebsart „Stand-Alone“

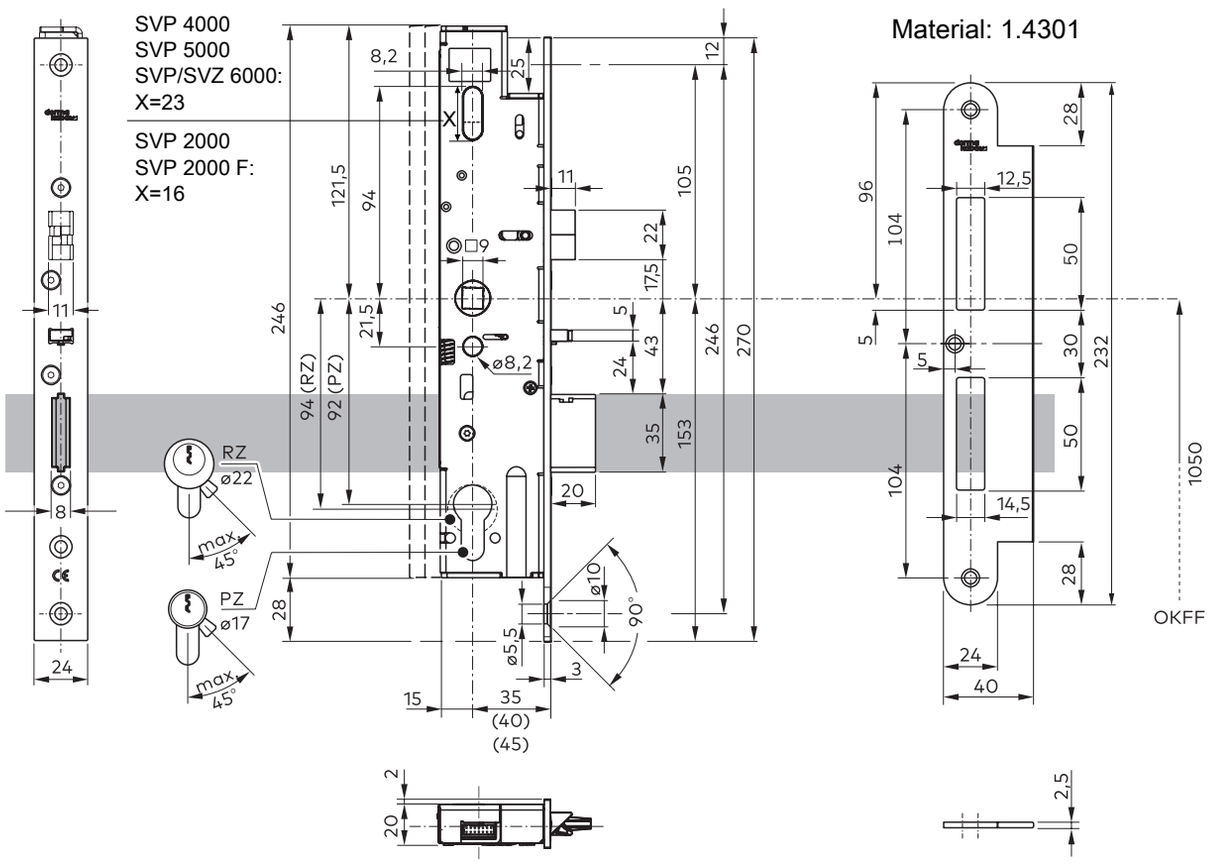
3.6 Rohrrahmen-Schlösser

3.6.1 Lieferumfang



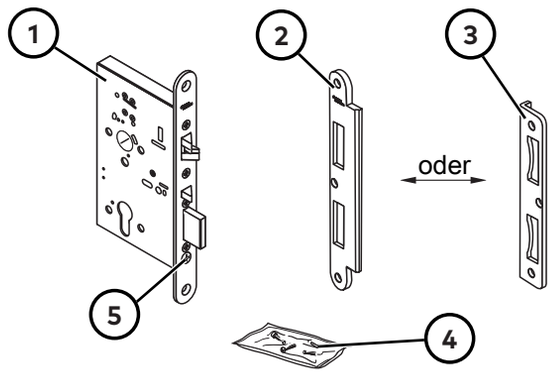
1 Türschloss
2 Lappenschließblech
3 Schrauben

3.6.2 Schlossabmessungen



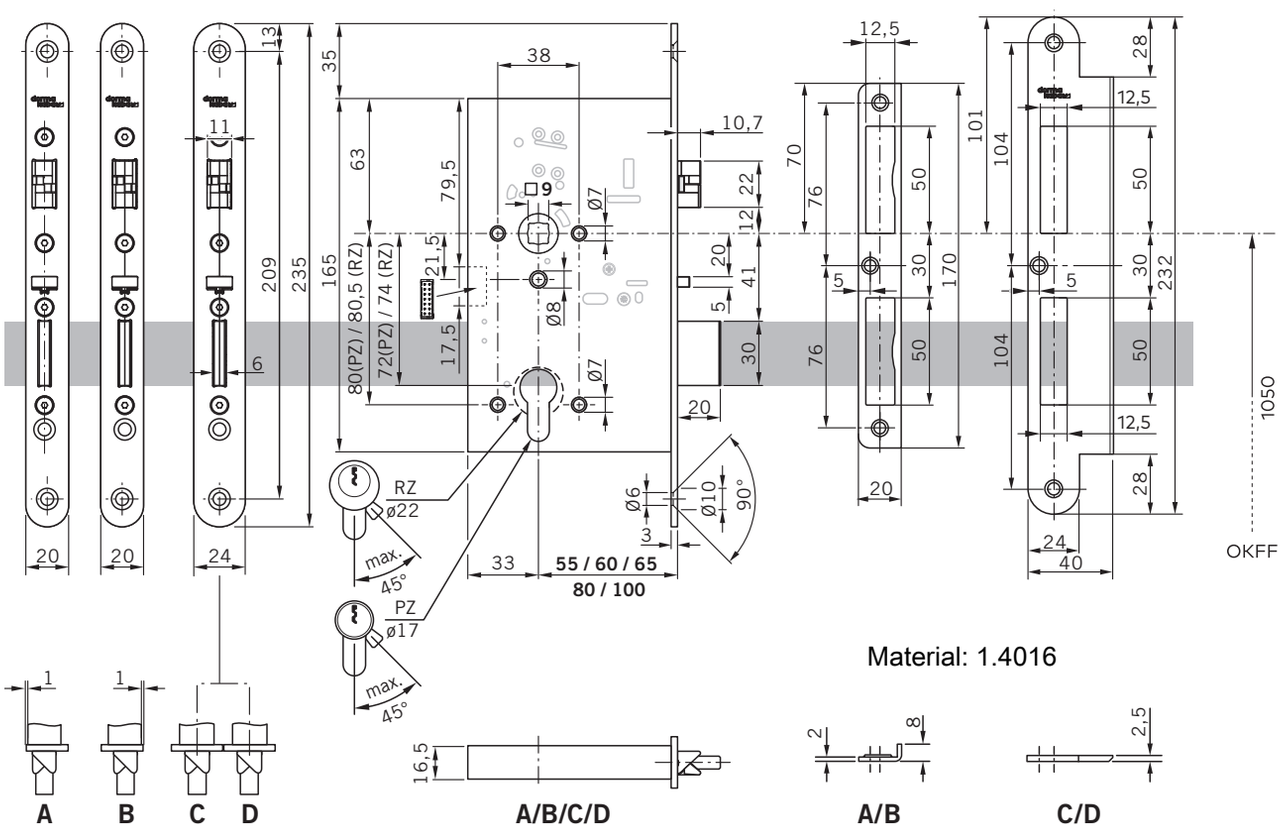
3.7 Vollblatt-Schlösser

3.7.1 Lieferumfang

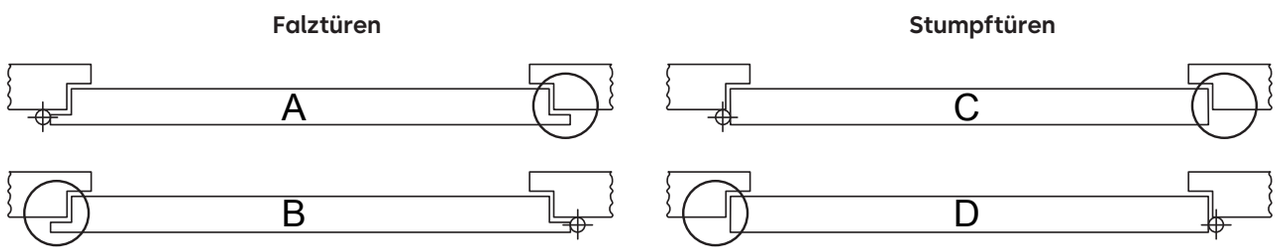


1 Türschloss
2 24 mm Lappenschließblech
3 20 mm Winkelschließblech
4 Schrauben
5 Zylinder-Befestigungsschraube (nur SVP 2000 und 2000F)

3.7.2 Schlossabmessungen



3.7.3 Türausführungen



4 Montage

4.1 Sicherheit bei der Montage

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch Gedränge vor klemmender Tür

Eine Verformung des Türblatts um mehr als 5 mm kann dazu führen, dass sich die Tür nicht immer zuverlässig öffnen lässt!

- SVP-Türschlösser nur in Türen mit maximal 5 mm Verformung einbauen!
- Bei stärkerer Verformung das zuverlässige Öffnen der Tür in Verbindung mit dem Beschlag nachweisen!

- Die Montage wird an einer DIN-links-Tür gezeigt. Für eine DIN-rechts-Tür muss spiegelbildlich vorgegangen werden.
- Die Montage wird mit einem Langschild gezeigt. Für andere Türbeschläge sind ggf. andere Montagepunkte zu verwenden.

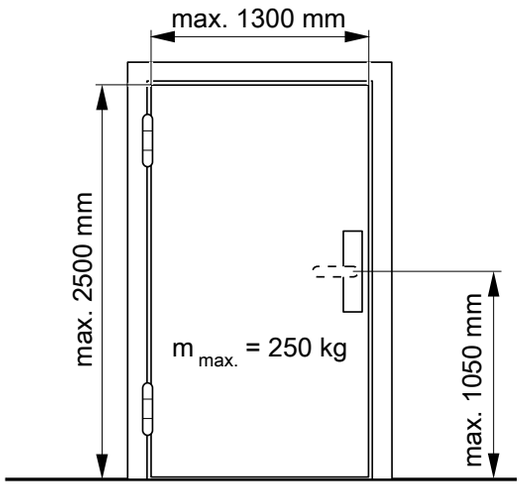
An Feuer- und Rauchschutztüren ist die Montage nur erlaubt, wenn die Verwendbarkeitsnachweise für diese Türen die Montage vorsehen und die Maßgaben in den Verwendbarkeitsnachweisen beachtet werden.

4.2 Werkzeuge und Hilfsstoffe

Folgende Komponenten müssen bauseits vorhanden sein:

- ein Schließzylinder, je nach Lochung im Schlosskasten und im Türblatt ein Profilzylinder oder ein Rundzylinder
- für die Türinnenseite: ein Türdrücker (gemäß EN 179) oder eine Panikstange (gemäß EN 1125)
- für die Türaußenseite: ein Türknauf
- für SVP/SVZ 6000: ein weiterer Türdrücker (für SVP 6000: mit geteiltem Drückerstift) und eine Zutrittskontroll-Komponente, die den Magneten mit einer Spannung zwischen 12-24 V DC ansteuert.

4.3 Voraussetzungen für die Montage

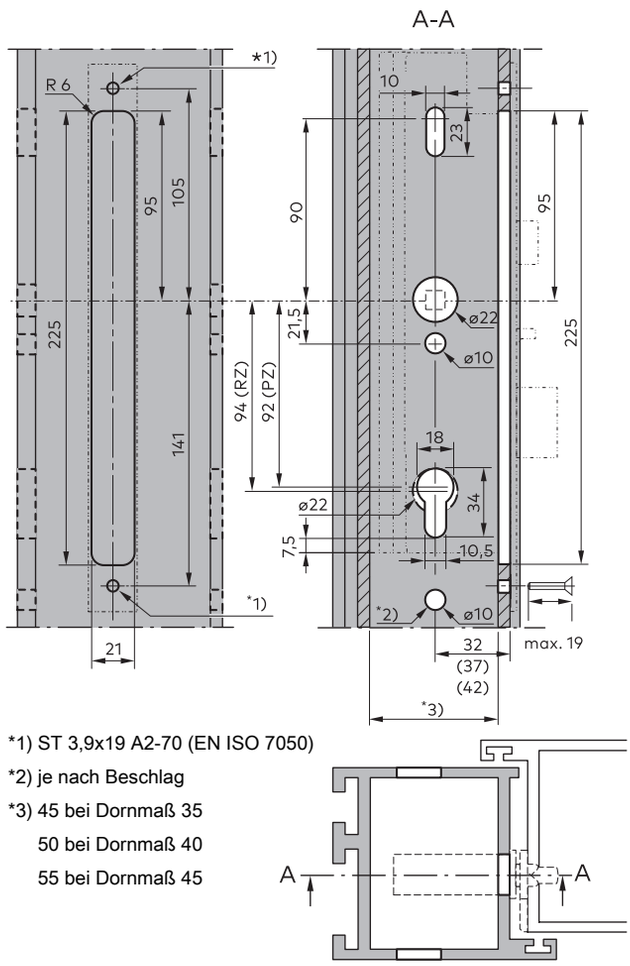


- Die Tür entspricht der obenstehenden Grafik und ist maximal 5 mm verformt.
- Für die Montage im Verlauf von Fluchtwegen: Die Tür öffnet in Fluchtrichtung. Falls die Tür entgegen der Fluchtrichtung öffnet, muss eine bauaufsichtliche Genehmigung vorliegen.
- In dem Türblatt sind Ausnehmungen und Bohrungen vorhanden, siehe Vorarbeiten [▸ 4.4].
- In der Türzarge sind Ausnehmungen und Bohrungen vorhanden, siehe Vorarbeiten [▸ 4.4].
- Für alle Schlösser außer SVP 5000:
  Das Türblatt ist vorgerüstet mit dem Anschlusskabel SVP-A 1100/2100.
- Wenn das Türblatt mit dem Anschlusskabel SVP-A 1000 vorgerüstet ist, dann ist der „SVP-A Adapter (A1000)" zu verwenden (Artikel-Nr: 70932991).

4.4 Vorarbeiten

4.4.1 Türblatt und Türzarge für Rohrrahmen-Schlösser fräsen und bohren

Ausnehmungen und Bohrungen im Türblatt

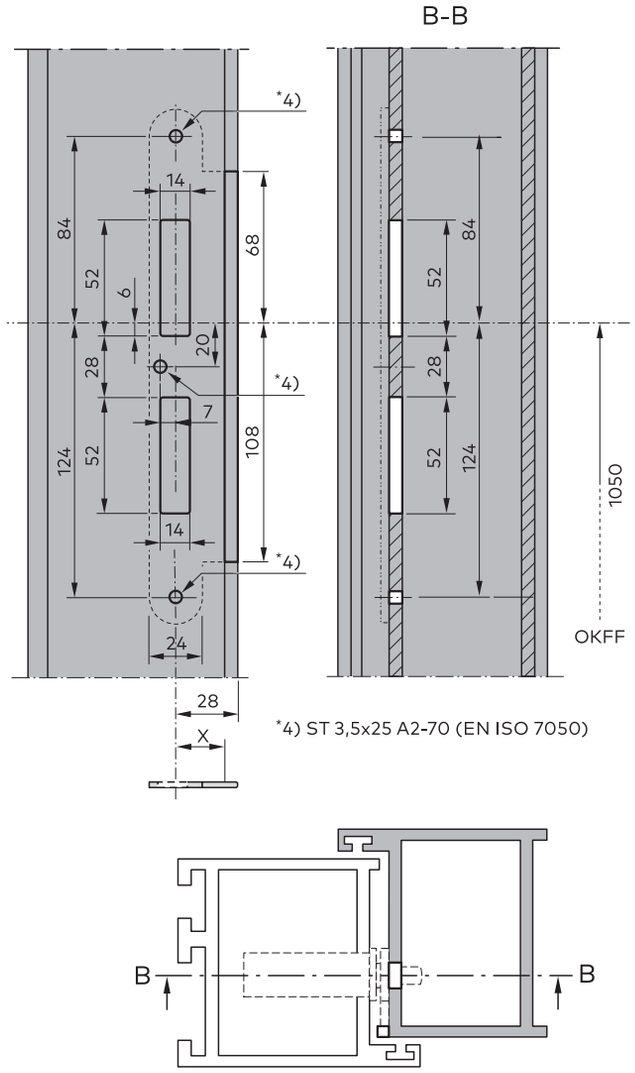


*1) ST 3,9x19 A2-70 (EN ISO 7050)

*2) je nach Beschlag

*3) 45 bei Dornmaß 35
50 bei Dornmaß 40
55 bei Dornmaß 45

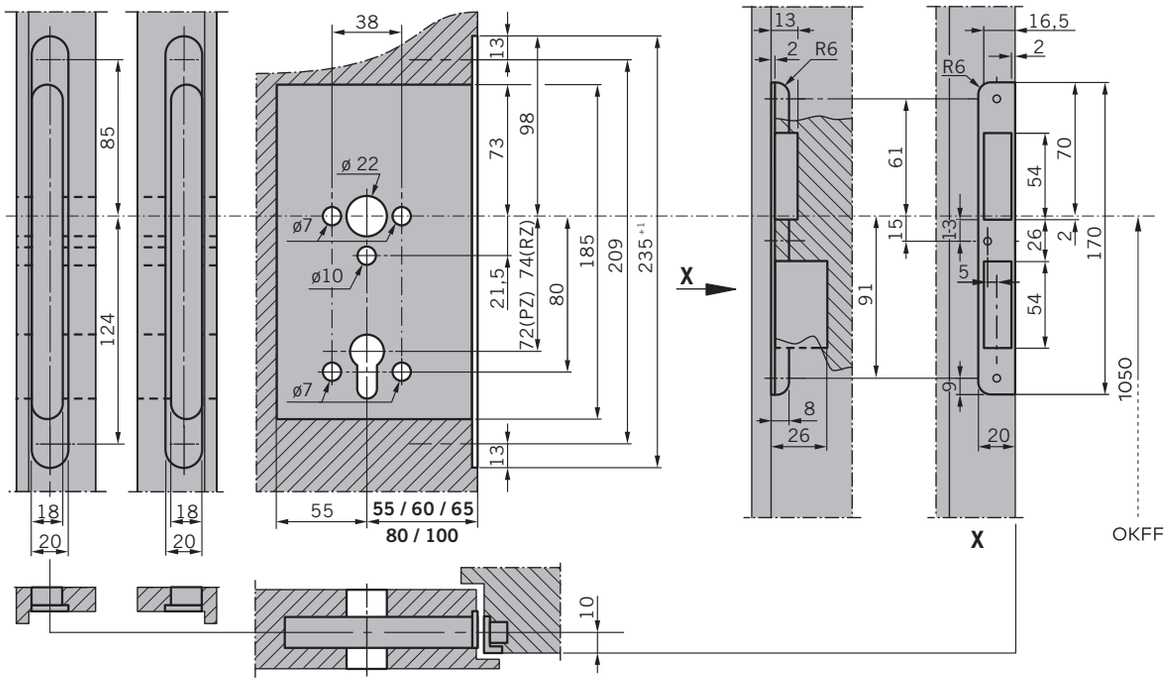
Ausnehmungen und Bohrungen in der Türzarge



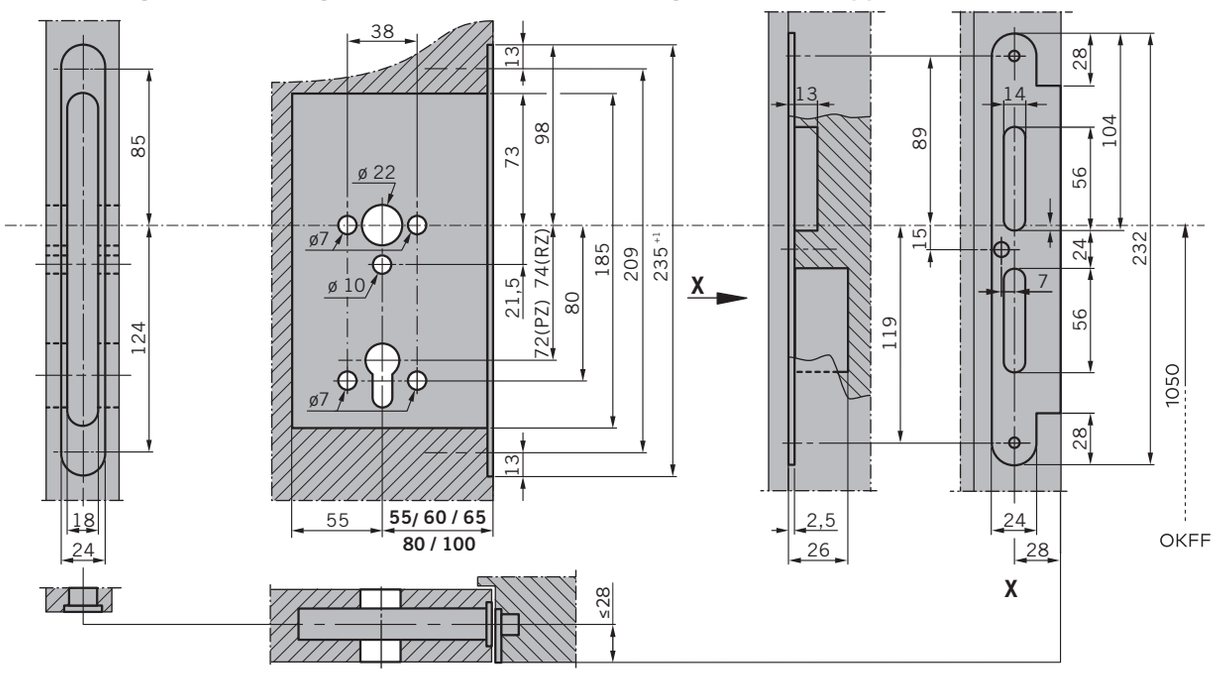
*4) ST 3,5x25 A2-70 (EN ISO 7050)

4.4.2 Türblatt und Türzarge für Vollblatt-Schlösser fräsen und bohren

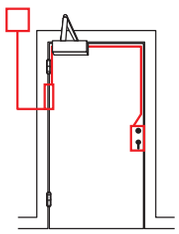
Ausnehmungen und Bohrungen im Türblatt und der Türzarge mit einem Winkelschließblech



Ausnehmungen und Bohrungen im Türblatt und der Türzarge mit einem Lappenschließblech

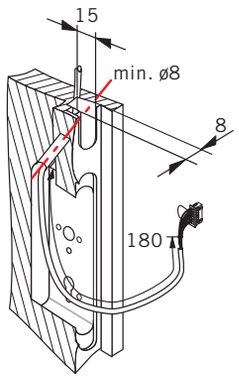


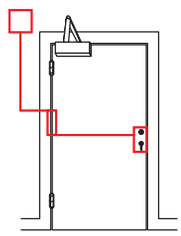
4.4.3 Ausnehmung und Bohrung im Türblatt für die Verkabelung



SVP 2000
SVP 2000F
SVP 4000
SVP 6000
SVZ 6000

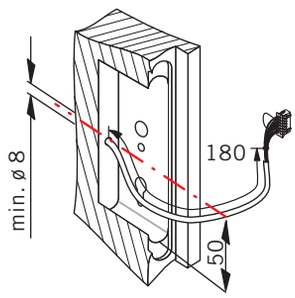
SVP 5000





SVP 2000
SVP 2000F
SVP 4000
SVP 6000
SVZ 6000

SVP 5000

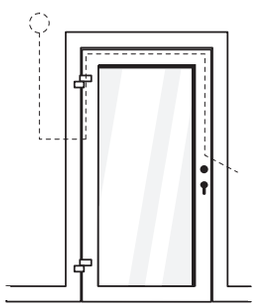


4.5 Schlösser montieren

4.5.1 Rohrrahmen-Schloss montieren

Wenn ein Schloss getauscht wird, ist ein Kabel mit durchtrennter Brücke weiterhin verwendbar.

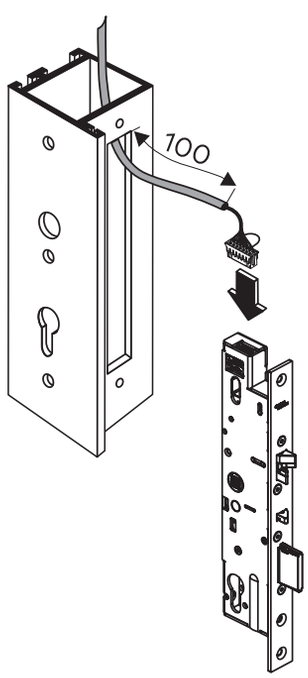
1. Das Kabel anschließen.



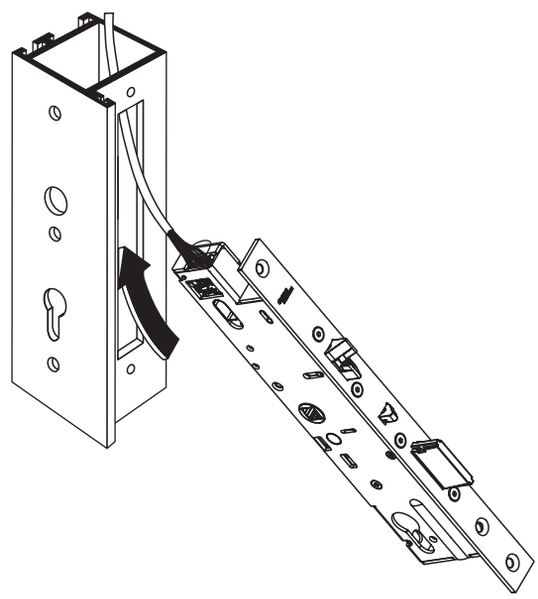
SVP 2000
SVP 2000F
SVP 4000
SVP 6000
SVZ 6000

SVP 5000

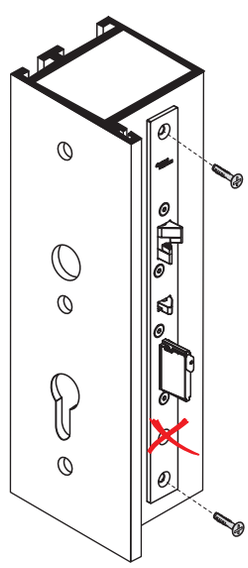
SVP-A 1100



2. Das Türschloss in den Türblattausschnitt einführen.

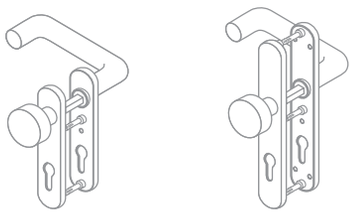


3. Das Türschloss festschrauben.

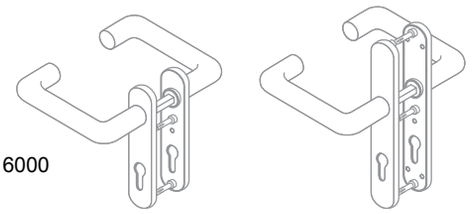


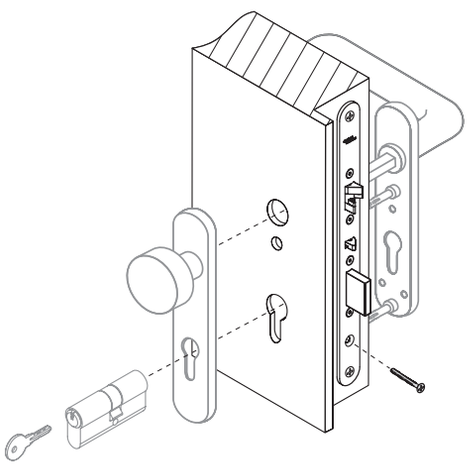
4. Den Türdrücker und den Schließzylinder montieren.

SVP 2000
SVP 2000F
SVP 4000
SVP 5000

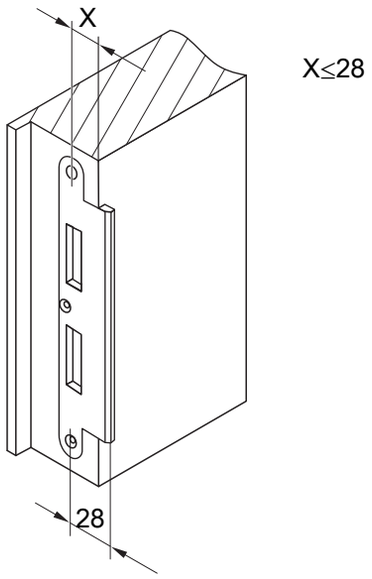


SVP 6000

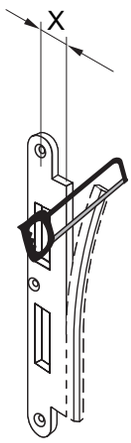


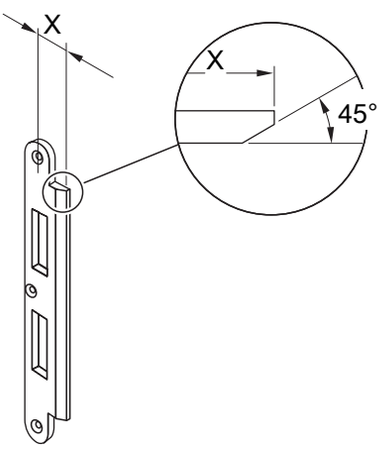


5. Das Schließblech anpassen.

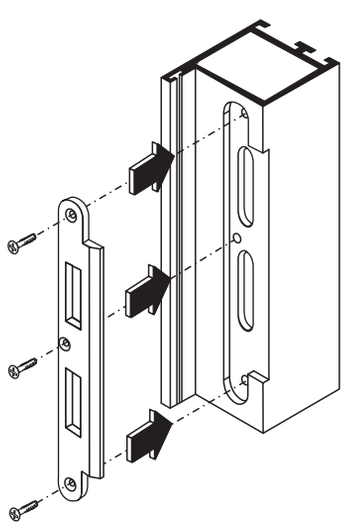


X≤28





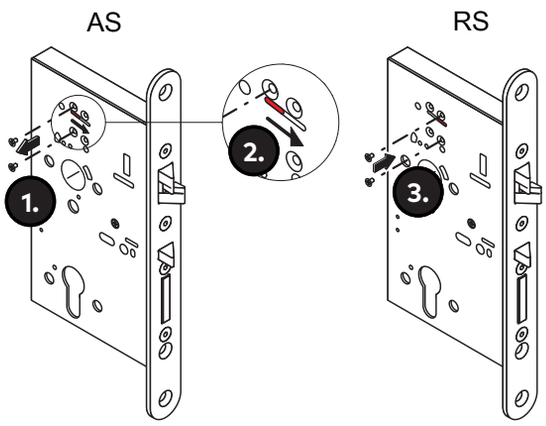
6. Das Schließblech montieren.



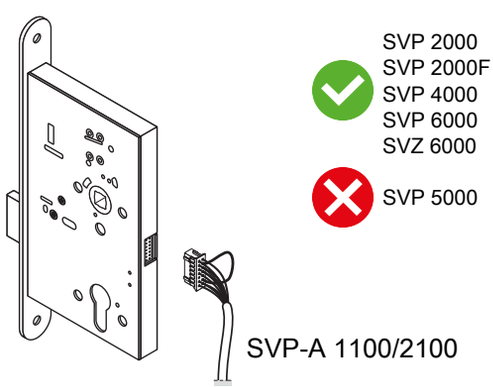
4.5.2 Vollblatt-Schloss montieren

Wenn ein Schloss getauscht wird, ist ein Kabel mit durchtrennter Brücke weiterhin verwendbar.

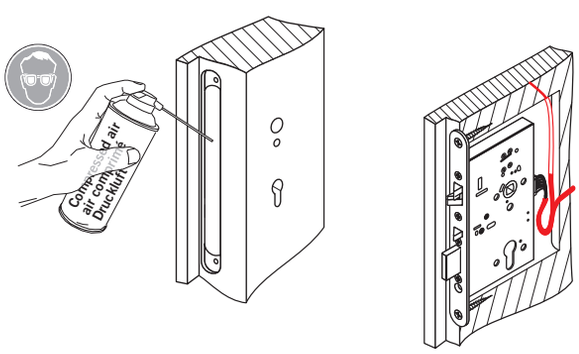
1. Wenn erforderlich, Arbeitsstrom (AS) auf Ruhestrom (RS) umstellen.



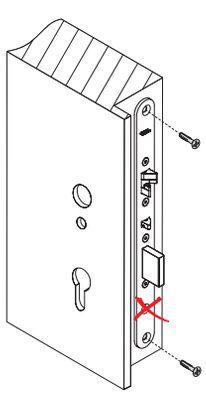
2. Das Kabel anschließen.



3. Das Türschloss in den Türblattausschnitt einführen.



4. Das Türschloss festschrauben.



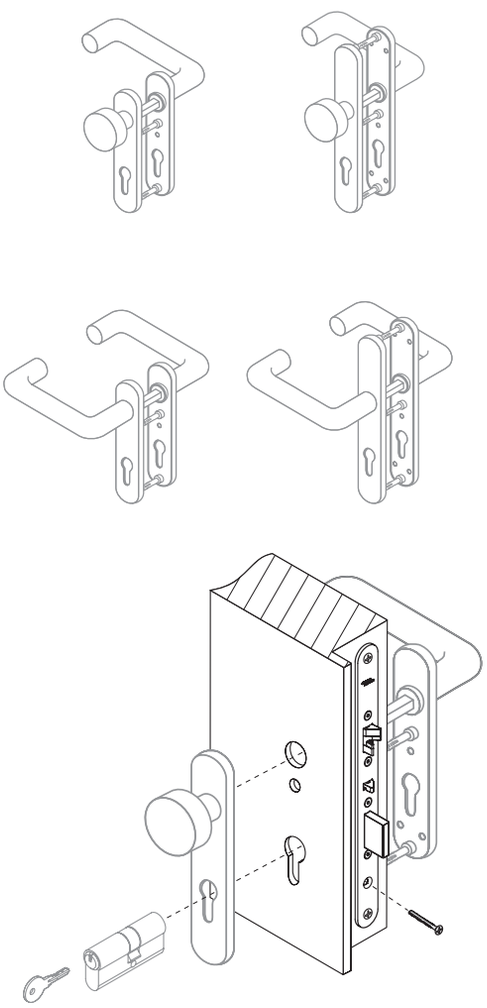
ACHTUNG

Sachschaden durch Verwendung einer falschen Zylinderschraube bei den Schlössern SVP 2000 und SVP 2000F

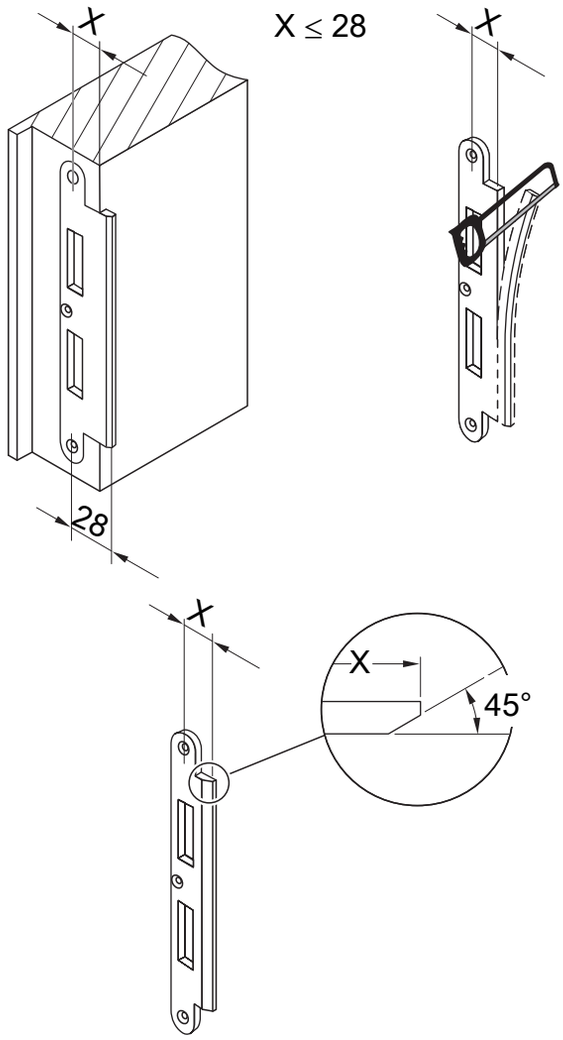
Eine falsche Zylinderschraube führt zu Sachschaden.

- Bei den Schlössern SVP 2000/2000F nur die mit dem Schloss gelieferte Schraube für die Befestigung des Zylinders verwenden (DIN EN ISO 7046-1, M5 x (Dornmaß + 5 mm)).

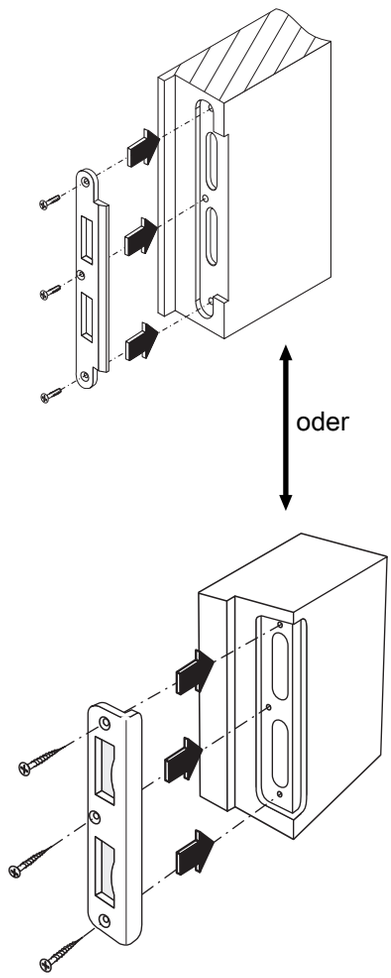
5. Den Türdrücker und den Schließzylinder montieren.



6. Das Schließblech anpassen.



7. Das Schließblech montieren.



5 Inbetriebnahme

5.1 Parametrieren (nur SVP 2000/2000F)

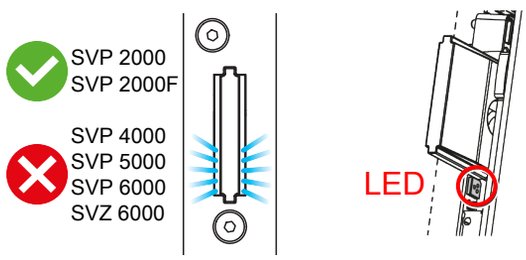
5.1.1 LED-Anzeige

Die LED-Anzeige zeigt im Bereich um den Riegel den Status der parametrierbaren Werte an.
HINWEIS Die LED wird vom Stulp verdeckt und ist nicht direkt sichtbar.

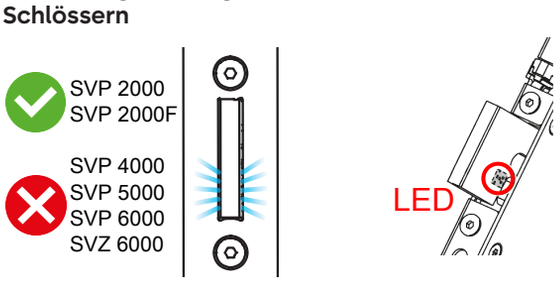
Die LED-Anzeige ist in folgenden Situationen aktiv:

- Bei geöffneter Tür zeigt die Farbe der LED die Betriebsart an, siehe Betriebsart [▶ 5.1.2.1].
- Während der Parametrierung signalisiert die LED die ausgewählten Optionen, siehe Parametrieren [▶ 5.1.5].
- Bei anliegenden Fehlern zeigt die LED-Anzeige die Fehlermeldungen [▶ 6] an.

LED-Anzeige im Riegelausschnitt bei Rohrrahmen-Schlössern



LED-Anzeige im Riegelausschnitt bei Vollblatt-Schlössern



5.1.2 Einstellbare Parameter

5.1.2.1 Betriebsart

Die Betriebsart bestimmt, ob und wie die Signale zwischen dem Türschloss und der Steuerung übermittelt werden. Im Normalbetrieb leuchtet die LED in der Farbe der Betriebsart, sobald die Tür geöffnet wird.

Betriebsart		LED-Anzeige
DCW-Bus		blau
CAN-Bus		gelb
Stand-Alone		orange

Im DCW-Bus- oder CAN-Bus-Betrieb wird das Schloss extern gesteuert.
Im DCW-Bus-Betrieb kann das SVP 2000/2000F mit einer DCW-Komponente kombiniert werden, z. B. einer Steuerung SVP-S 4x/SVP-S 3x, einer SafeRoute SCU oder dem Drehflügeltürantrieb ED 100/ED 250.
Im CAN-Bus-Betrieb kann das SVP 2000/2000F mit einer CAN-Komponente z. B. einer Komponente für das EntriWorX EcoSystem kombiniert werden.
Im Stand-Alone-Betrieb kann z. B. ein potenzialfreier Schalter angeschlossen werden.

5.1.2.2 Bus-Adresse

Beim EntriWorX EcoSystem erfolgt die Adressvergabe im CAN Bus automatisch.
Es ist keine manuelle Einstellung notwendig.

Die Komponenten an einem Bus müssen mit einer eindeutigen Adresse angemeldet werden. Die SVP-Türschlösser können die Adressen 1 bis 4 erhalten. Wenn bereits ein Türschloss mit der Adresse 1 an der Tür angeschlossen ist, muss am zweiten SVP-Türschloss eine andere Adresse eingestellt werden, siehe [▶ 5.1.5.3].

5.1.2.3 Abschlusswiderstand setzen

In der Betriebsart CAN-Bus muss beim Türschloss mit dem größten Abstand zur Steuerung der Abschlusswiderstand eingeschaltet werden.

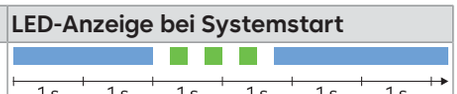
5.1.3 Werkseinstellungen

Parameter	Werkseinstellung
Betriebsart	DCW-Bus
Bus-Adresse	1
Abschlusswiderstand	ausgeschaltet

5.1.4 LED-Anzeige bei Systemstart

Direkt nach dem Einschalten der Betriebsspannung zeigt die LED bei geöffneter Tür nacheinander die zuletzt eingestellten Parameter an:

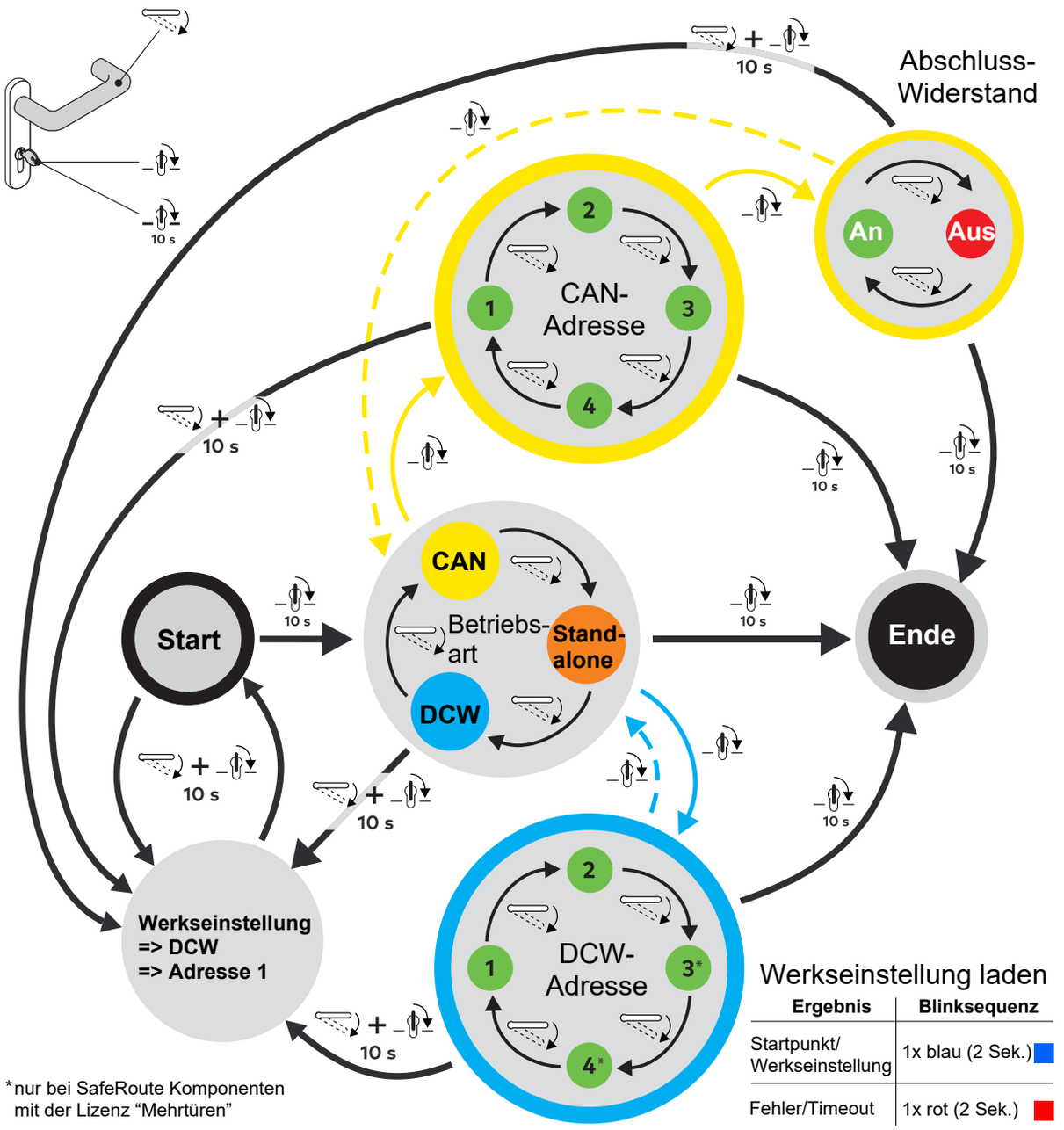
- Betriebsart: Die LED leuchtet je nach Betriebsart 2 s blau, gelb oder orange.
- Bus-Adresse im DCW- oder CAN-Bus-Betrieb: Die LED blinkt 1 x – 4 x grün.
- Abschlusswiderstand (nur im CAN-Bus-Betrieb): Die LED leuchtet 1 s grün, wenn der Widerstand eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Widerstand erfolgt keine zusätzliche Signalisierung.

Beispiel	LED-Anzeige bei Systemstart
DCW-Bus, Adresse 3	
CAN-Bus, Adresse 2, Widerstand an	
Stand-Alone	

5.1.5 Parametrieren

Das Parametrieren erfolgt im eingebauten Zustand von der Türinnenseite aus.
Die Schalter im Türschloss werden mit Türdrücker oder Schlüssel bedient.

Symbol	Bedienmethode
10 s	**Parametrieren starten oder geänderte Parameter speichern:** Den Türschlüssel im Schließzylinder in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort mindestens 10 s halten.
	Von einer Auswahl zur nächsten Auswahl springen: Den Türschlüssel im Schließzylinder in Aufschließrichtung kurz bis zum Anschlag drehen.
	Innerhalb einer Auswahl von Einstellung zu Einstellung springen: Den Türdrücker kurz bis zum Anschlag herunterdrücken.
+ 10 s	**Werkseinstellung wiederherstellen und zum Start zurückspringen:** Türdrücker und Schlüssel gleichzeitig für 10 Sekunden betätigen: Den Türdrücker bis zum Anschlag herunterdrücken und halten, den Türschlüssel im Schließzylinder in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und halten.



Werkseinstellung laden

Ergebnis	Blinksequenz
Startpunkt/ Werkseinstellung	1x blau (2 Sek.)
Fehler/Timeout	1x rot (2 Sek.)

5.1.5.1 Voraussetzungen

- Das Türschloss ist entsprechend der Anweisungen in Kapitel Montage [▶ 4] montiert.
- Das Türschloss steht unter Betriebsspannung.
- Das System war vor dem Start min. 30 Sekunden stromlos.
- Das System wurde vor max. 20 min gestartet.
- Die LED meldet keinen Fehler (siehe Kapitel 9) und zeigt eine Betriebsart [▶ 5.1.2.1] an.

Geänderte Parameter müssen innerhalb von 5 min gespeichert werden, sonst bricht das Parametrieren ab, siehe [▶ 5.1.5.6].

5.1.5.2 Für DCW-Bus einstellen

Wenn Türschlösser in SafeRoute-Anlagen eingesetzt werden, ist eine Adressvergabe nur bei Mehrtüren Applikationen erforderlich.

1. Die Tür öffnen und den Türdrücker loslassen.
   ⇨ Die LED leuchtet konstant.
2. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
   ⇨ Die LED blinkt.
3. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.
4. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die Betriebsart prüfen, bis die LED blau blinkt.
5. Den Schlüssel in Aufschließrichtung kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
   ⇨ Die LED blinkt 1 x – 4 x grün:
   1 x Blinken = Adresse 1
   2 x Blinken = Adresse 2 usw.
   Das Signal wiederholt sich nach 2 s Pause.
6. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die DCW-Adresse prüfen, bis die gewünschte Adresse erreicht ist.
7. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
   ⇨ Die LED blinkt für 2 s grün und leuchtet dann konstant blau.

⇨ Das Türschloss ist für den Betrieb am DCW-Bus eingestellt.

Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.

5.1.5.3 Für CAN-Bus einstellen

1. Die Tür öffnen und den Türdrücker loslassen.
   ⇨ Die LED leuchtet konstant.
2. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
   ⇨ Die LED blinkt.
3. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.
4. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die Betriebsart prüfen, bis die LED gelb blinkt.
5. Den Schlüssel in Aufschließrichtung kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
   ⇨ Die LED blinkt 1 x – 4 x grün:
   1 x Blinken = Adresse 1
   2 x Blinken = Adresse 2 usw.
   Das Signal wiederholt sich nach 2 s Pause.
6. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die CAN-Adresse prüfen, bis die gewünschte Adresse erreicht ist.
7. Wenn der Abschlusswiderstand nicht verändert werden muss, siehe [▶ 5.1.2.3], mit Schritt 9 fortfahren.
8. Den Schlüssel in Aufschließrichtung kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
   ⇨ Die LED blinkt rot oder grün. Das Signal wiederholt sich nach 2 s Pause.
9. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken, bis die gewünschte Funktion des Abschlusswiderstands erreicht ist.
   ⇨ Die LED blinkt grün oder rot.
10. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
    ⇨ Die LED blinkt für 2 s grün und leuchtet dann konstant gelb.

⇨ Das Türschloss ist für den Betrieb am CAN-Bus eingestellt.

Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.

5.1.5.4 Für Stand-Alone-Betrieb einstellen

1. Die Tür öffnen und den Türdrücker loslassen.
   ⇨ Die LED leuchtet konstant.
2. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
   ⇨ Die LED blinkt.
3. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.
4. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die Betriebsart prüfen, bis die LED orange blinkt.
5. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
   ⇨ Die LED blinkt für 2 s grün und leuchtet dann konstant orange.

⇨ Das Türschloss ist für den Stand-Alone- Betrieb eingestellt.

Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.

5.1.5.5 In der Auswahl zurückspringen

- Aus der Auswahl der DCW-Adresse zurück zur Auswahl der Betriebsart springen: Den Schlüssel in Aufschließrichtung 1 x kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
- Aus der Auswahl der CAN-Adresse zurück zur Auswahl der Betriebsart springen: Den Schlüssel in Aufschließrichtung 2 x kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.

5.1.5.6 Parametrieren abbrechen

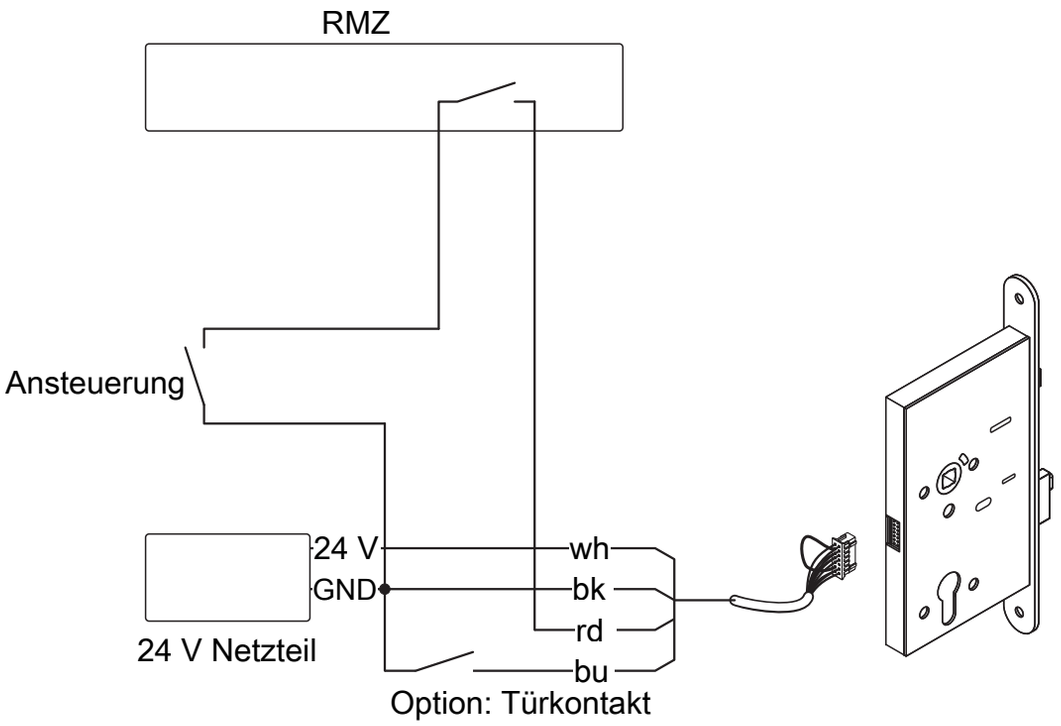
- Wenn innerhalb von 5 min nach Beginn der Parametrierung die Änderungen nicht gespeichert werden, bricht das Parametrieren ab, ohne dass die Änderungen übernommen werden: Die LED leuchtet für 2 s rot, danach leuchtet sie konstant in der Farbe für die ursprünglich eingestellte Betriebsart.
- Falls die Stromversorgung während des Parametrierens abbricht, werden die nicht gespeicherten Änderungen verworfen. Bereits gespeicherte Werte bleiben erhalten.

5.2 Anschlussbelegung

5.2.1 SVP 2000(F)

SVP-A 1100/2100 Kabelfarben		Betriebsart		
		DCW	CAN	Stand alone
PIN 1	bk (schwarz)	GND	GND	GND
PIN 2	rd (rot)	-	-	Entriegeln (1-flg.), Eingang über einen Schalter auf GND ziehen.
PIN 3	wh (weiß)	24 V DC	24 V DC	24 V DC
PIN 4		-	-	-
PIN 5	bn (braun)	-	-	Entriegeln (2-flg.), Eingang über einen Schalter auf GND ziehen.
PIN 6	vio (violett)	Verriegelt, Ausgang schaltet gegen GND (max. 30 mA)	Verriegelt, Ausgang schaltet gegen GND (max. 30 mA)	Verriegelt, Ausgang schaltet gegen GND (max. 30 mA)
PIN 7	rd/bu (rot/blau)	-	-	-
PIN 8	bu (blau)	-	-	Externer Türkontakt, Eingang über den Türkontakt auf GND ziehen. Tür zu = Kontakt geschlossen
PIN 9	gn (grün)	B	CANH	-
PIN 10	pk/gy (pink/ grau)	-	-	-
PIN 11	ye (gelb)	A	CANL	-
PIN 12		-	-	-

5.2.2 SVP 2000/2000F mit einem Rauchmelder verdrahten



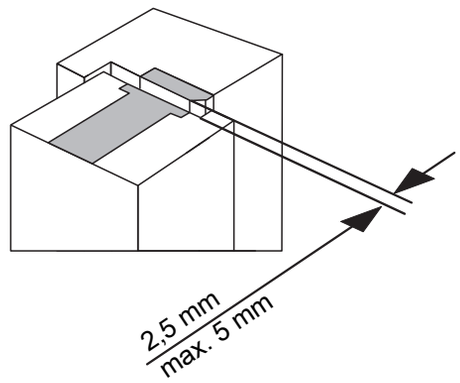
5.3 Test des integrierten Power Reserve Moduls (SVP 2000F)

Das interne Power Reserve Modul wird 5 Minuten nach dem Einschalten der Spannung und danach alle 48 Stunden getestet. Wird der Test mit einem Fehler abgeschlossen, erscheint der entsprechende Blinkcode einmal gemäß Fehlermeldungen [▶ 6]. Der Test wird dann nach weiteren 5 Minuten ein zweites Mal durchgeführt. Sollte dieser Test ebenfalls negativ ausfallen, wird der Blinkcode dauerhaft angezeigt.

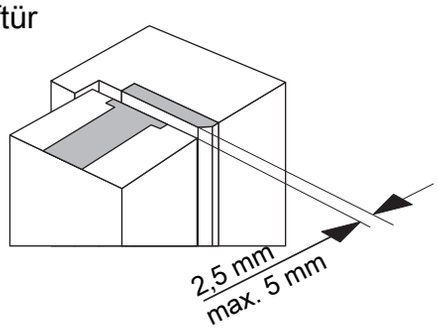
5.4 Montage abschließen

1. Den Abstand zwischen Stulp und Schließblech messen. Falls erforderlich, den Türflügel oder die Türzarge justieren.
2. Prüfen, ob alle vorgesehenen Teile montiert sind und dass keine nachträglichen Veränderungen vorgenommen oder zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
3. Sicherstellen, dass die Verriegelungspunkte nicht blockiert sind.
4. Mit einem Kraftmesser die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses messen und aufzeichnen. Die Betätigungskräfte dürfen für Fluchttüren nach EN 179 max. 70 N betragen, für Fluchttüren nach EN 1125 max. 80 N.
5. Diese Anleitung an den Betreiber übergeben und auf die regelmäßige Wartung [▸ 7] und Aufzeichnungspflichten hinweisen

Falztür



Stumpftür



6 Fehlermeldungen

LED-Anzeige	Ursache	Maßnahme
■ ■ ■ ■ ■	Spannungsversorgung außerhalb des Toleranzbereichs (24 V DC +/- 10 %)	Netzteil prüfen.
■ ■ ■ ■ ■	Test der Power Reserve-Funktion ist fehlerhaft (SVA 2000F)	dormakaba Service anrufen.
■ ■ ■ ■ ■	Entriegelung/Verriegelung nicht erfolgreich	Prüfen, ob der Riegel von außerhalb des Schlosses blockiert wird. Wenn nicht, dormakaba Service anrufen.
■ ■ ■ ■ ■	CAN-Bus aus	• Terminierung prüfen • CAN-Leitungsverlegung prüfen
■ ■ ■ ■ ■ ■	DCW-Busverbindung unterbrochen	DCW-Leitungsverlegung prüfen
■ ■ ■ ■ ■ ■	Allgemeiner Fehler	Spannungsversorgung für die Tür trennen und wieder aktivieren. Falls der Fehler weiterhin besteht, den dormakaba Service anrufen.

7 Wartung

Folgende Wartungsschritte **mindestens einmal im Monat** durchführen, damit der sichere Gebrauch des SVP-/SVZ-Türschlosses gewährleistet ist:

1. Alle Teile des Türschlosses überprüfen und betätigen. Sicherstellen, dass sie uneingeschränkt betriebsfähig sind.
2. Sicherstellen, dass alle vorgesehenen Teile montiert sind und dass keine nachträglichen Veränderungen vorgenommen oder zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
3. Sicherstellen, dass die Verriegelungspunkte nicht blockiert sind.
4. Mit einem Kraftmesser die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses messen und aufzeichnen. Die Betätigungskräfte dürfen für Fluchttüren nach EN 179 max. 70 N betragen, für Fluchttüren nach EN 1125 max. 80 N. Die Betätigungskräfte dürfen sich im Vergleich zur Messung nach der Erstinstallation nicht wesentlich geändert haben.
5. Das Datum der Wartung, die ausgeführten Mängelbehebungen und den Namen des Ausführenden notieren.

8 Demontage und Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montage und muss durch sachkundiges Personal erfolgen.



Das Produkt darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Das Produkt umweltgerecht in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen entsorgen. Die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften beachten.

059472 45532/18602 - 11/2025
Copyright © dormakaba 2025

www.dormakaba.com

dormakaba Deutschland GmbH
DORMA Platz 1
58256 Ennepetal
Deutschland
+49 2333 793-0

www.dormakaba.com